



Kaiserslautern

Wie jedes Jahr war auch diesmal Anfang September wieder relaxen in Kaiserslautern angesagt. Dank Rudi Fettig und seinen Mitstreiter(innen) konnte man(n) schon ab Donnerstag aufschlagen. Leider war ich der einzige, der davon Gebrauch machte, und so hatte ich die Gelegenheit, am Freitag Morgen ganz alleine ein paar Bahnen bei erstklassigem Wetter zu schwimmen. So nach und nach kamen dann die ersten. Zuerst kamen Lars Baruth und Markus Rieger, die knapp 20 Minuten über den richtigen

Zeltplatz debattierten (wahrscheinlich ein Problem mit den Wasseradern?). In der Zwischenzeit war dann auch das Verpflegungszelt des 1. MBC Kaiserslautern montiert und der Rest der Truppe konnte kommen. Der erste Tag verging ohne beson-

von Stefan Schmitz

dere Vorkommnisse, und gegen Abend wurden die Grills angeschmissen. Zu dem Zeitpunkt war schon eine stattliche Truppe von ca. 25 Sonar Mitgliedern ange-

reist. Interessant war die Tatsache, dass diesmal auch viele Nordlichter den weiten Weg auf sich genommen hatten und teilweise bis zu 650km auf dem Buckel hatten. So kamen die zahlreichen Zuschauer im Laufe der noch kommenden Tage in den Genuss Boote zu sehen, die sonst nur im norddeutschen Raum fahren. Nachdem ausgiebig gegrillt wurde, packte Lutz Rahe seinen Beamer und sein DVD Notebook aus und die Kinovorführung konnte beginnen. Das hatten wir uns nämlich für den Abend als beson-

dere Überraschung ausgedacht. Wir haben zwar mächtig in unseren Stühlen gefroren, aber so gut hat mir der "rote Oktober" noch nie gefallen wie an diesem Abend. Wie 'ne Vorstellung in einem Kino voll mit Leuten, die man alle kennt.

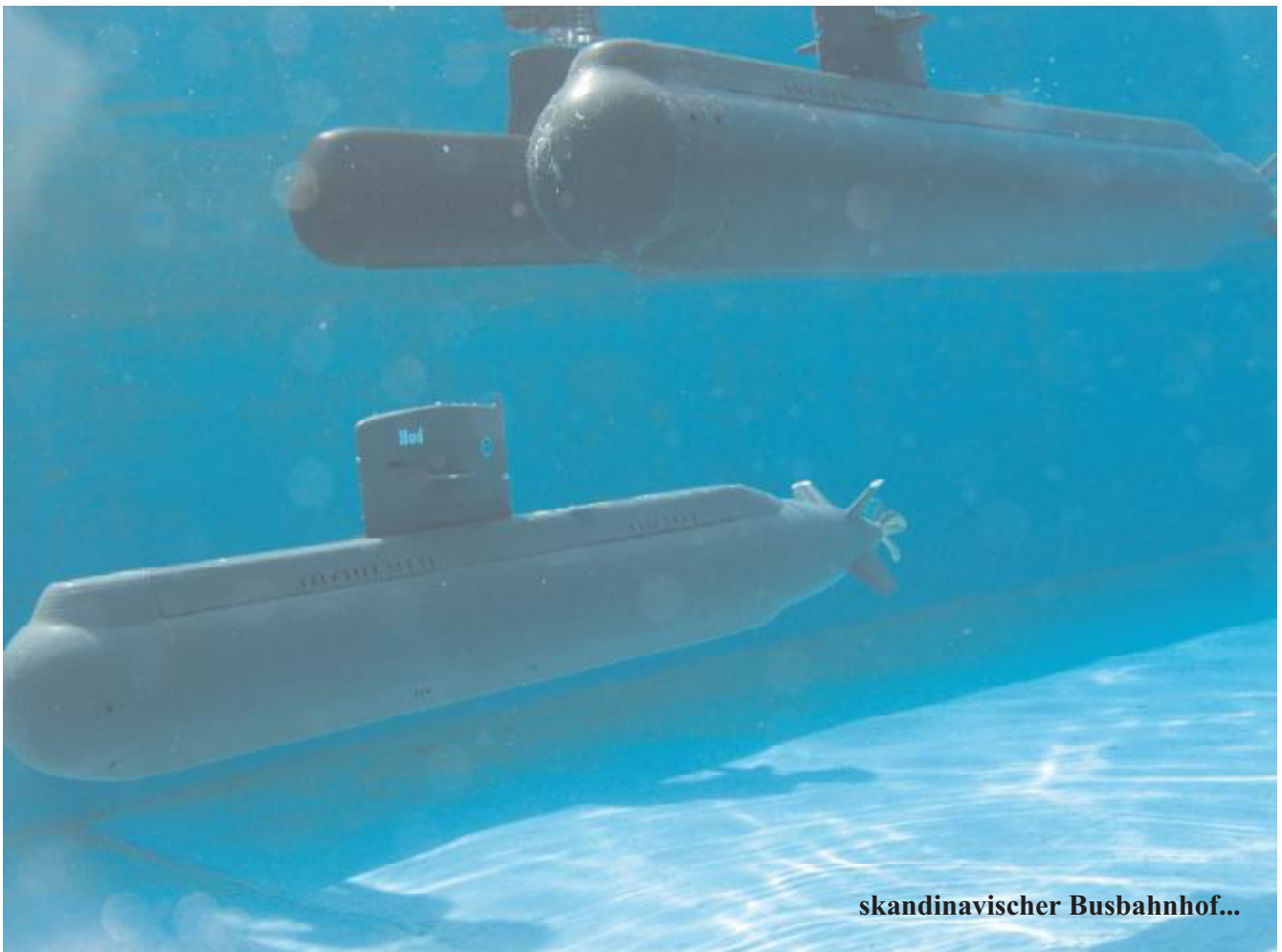
Der nächste Tag begann wieder mit bestem Wetter und weitere Teilnehmer reisten an. Wie üblich hatte der 1. MBC Kaiserslautern zum Frühstück Brötchen besorgt und so konnte der Tag losgehen. Langsam wurde es voll auf dem uns zur Verfügung stehenden Campingplatz. Einige Teilnehmer mussten daher Ihre Fahrzeuge auf dem angrenzenden Parkplatz parken, was nicht immer auf Zustimmung stieß. Leider vergessen diese Leute anscheinend, dass wir hier auf dem Gelände nur Gast sind und uns daher den Weisungen und Wünschen des Veranstalters zu fügen haben und daher den Ball flach halten müssen. Schließlich



Carsten Heintze auf Motivsuche

wollen wir im kommenden Jahr wieder kommen und nicht wegen solch einer Lappalie wie Parkplätzen auf eines der interessantesten

(für mich eigentlich DAS interessanteste) Treffen im Jahr verzichten. Aber ich denke, dafür hat eigentlich jeder Verständnis,



skandinavischer Busbahnhof...



2*2 Promille



die werte Konkurrenz

oder?
Spektakuläres gabs eigentlich

macht haben. Klar, schnell fahren
viele Boote, egal ob Alfa, Akula,

ein Walterboot. Einziger
Wermutstropfen war, dass Nils ein
VIIc von Robbe mit dem Sehrohr
so dermaßen gerammt hat, dass
beim Siebener der komplette Bug
bis zum Druckkörper abgerissen
ist. Glücklicherweise konnte sich
Nils mit dem Eigner ohne grosse
Probleme einigen. Bemerkenswert
war auch der neue Pinguin von
Franz Josef Haas, der nicht über
einen Propeller, sondern über rich-
tigen Flossenschlag angetrieben
wurde. Meines Wissens das einzi-
ge Modell mit vorbildgetreuem
Antrieb und noch nicht einmal
langsam. Diesmal gab es sogar
einen Taucher im Wasser. Nicht
das es Boote zu bergen gab, aber
Carsten Heintze nutzte die
Gelegenheit um Unterwasser-
aufnahmen für sein Buch zu
machen, dass demnächst erschein-
en wird. Am Samstag Abend
wurde erneut der Beamer ange-
schmissen und diesmal gaben



FJ Haas' Pinguin mit authentischem Flossenschlag

nichts an neuen Booten, die
Bausaison (Winter) steht ja erst
noch an. Diese Domäne bleibt
wohl Barsinghausen vorbehalten,
welches jedes Jahr Anfang Mai
stattfindet. Doch Moment, ich
habe Nils Canditts V300 vergess-
sen. Der Walterentwurf konnte
jetzt zum ersten mal in einem
Freibad so richtig ausgefahren
werden, ohne befürchten zu müs-
sen, dass das Boot verloren geht..
Einfach irre, wie das Sehrohr das
Wasser nicht nur teilt, sondern
regelrecht schneidet! Dieses
Geräusch ist nicht mit Worten zu
beschreiben. Ein kleines Video ist
auf unserer Homepage zu finden.
es wurde in Bremen am Holler See
gemacht wo Nils Canditt, Ralph
Friede, Uwe Falkenstein und ich
eine Meilenfahrt zur
Geschwindigkeitsmessung ge-

Sushi oder was auch immer. Aber
Stil, Klasse und Eleganz hat nur



Hose gesucht! Passende Füllung vorhanden

Jürgen Prochnow und seine Mannen ihre Meinung zum Thema Wabo Angriff ab. Das einzige, was noch fehlte, waren eigentlich 20°, denn es war Arsch kalt. Aber trotzdem war es ein gelungener Abend mit Grill und Kaltgetränken. Dieses Jahr mussten wir erneut feststellen, dass die PR für Kaiserslautern gewirkt hat. Immer mehr "Neue" finden den Weg zum Freibad Waschmühle und ärgern sich, dass sie die Jahre zuvor nicht gekommen sind. Äusserst angenehm ist die Tatsache, dass es (noch) nicht so überlaufen ist wie die üblichen "Megaevents" und das man wieder Abends im kleinen, überschaubaren Kreis zusammen sitzt. Auf jeden Fall hat man wieder viele neue Leute kennen gelernt und Leute getroffen, die man nur einmal im Jahr sieht. Ich kann nur sagen: Organisiert mehr Treffen im Süden. Es lohnt sich!!! Ein großer Dank hier noch mal an Rudi Fettig und seine Mannen und Frauen. Es hat wieder enorm Spaß gemacht und war perfekt organisiert! Beste Verpflegung, beste sanitäre Einrichtung und bester Veranstalter. Wir kommen gerne nächstes Jahr wieder.



Hallo Jungs,
beim Aufräumen am Sonntagabend haben wir noch einen U-Boot Ständer gefunden. Er ist aus hellem Holz gefertigt. Wenn er schon gesucht wird, er ist bei mir.

Viele Grüße
Peter. Kopp

